Wechsel in Höhe von 450 000 Mark acceptiren, um eine größere Transaktion zu Gunsten der Bilanz vorzunehmen. Im Juni ersuchte Schmidt Schulze-Dellwig um Prolongation eines Wechsels, weil es schlecht aussehen würde, wenn ein Bankguthaben über viele Millionen plötzlich abgehoben würde. In einem Briefe vom 15. Mai 1900 an Direktor Schmidt spricht Schulze-Dellwig von unheimlichen Accepten. Es handelt sich, wie er jetzt zugiebt, um Accepte in Höhe von 450 000 Mk. und 300 000 Mk., zusammen 750 000 Mark. In einem Briefe vom 19. Juni 1900 an Schmidt spricht Schulze-Dellwig von dem bösen Artikel der „Frankfurter Zeitung" zwischen dessen Zeilen man vielleicht lesen könne, daß es Spione in der Trebervervaltung gebe. Schmidt möge für einen guten Redner in der Verhandlung sorgen. Man könnte nicht wissen, was die Gegner im Schilde führten. Der Zeuge Bollmann wurde vom Vorsitzenden im Anschluß an diesen Brief um Aufklärung ersucht und sprach seine Meinung dahin aus, daß damals Indiskretionen von Beamten der Trebergesellschaft vorgekommen sein müssen. Danach wurden die Sachverständigen, über die zwischen den Angeklagten und dem Generaldirektor Schmidt bezw. der Leipziger Bank ausgeführten Wechseltransaktionen befragt; sie bezeichnen diese als Scheingeschäfte, die einmal als zwischen Vorstand und Aufsichtsrath geschlossen unzulässig und andererseits geeignet waren, den Vermögensstand der Gesellschaft zu verschleiern und eine falsche Bilanzaufstellung herbeizuführen. Bemerkenswerth ist noch ein Brief Schmidt's an Schulze-Dellwig, worin er diesem Vorwürfe macht, daß er sich hinter seinem Rücken an Dr. Franz in Friedrichstadt, wegen der Calciumcarbid-Bereitung gewandt hatte. Wenn solches noch einmal geschehe, werde er sein Amt niederlegen, da solches Vorgehen ihn bei seinen Beamten diskreditiren müsse.

** Die folgende Annonce war in der nationalliberalen „Köln. Ztg." zu lesen: „Nur Einer kann sie besitzen: die ff. kupferne Badewanne, die von Sr. Majestät dem Kaiser bei seinem ersten Besuch in Düsseldorf benutzt wurde. Angebote an Jos. Schwärmer, Düsseldorf." Sonderbarer Schwärmer!

** Am schwarzen Brett der Würzburger Universität ist folgender bezeichnender Anschlag zu lesen: „Den verehrlichen Damen, die die öffentlichen Vorlesungen besuchen, wird bekannt gegeben, daß sie vor dem Eintritt in die Hörsäle ihre Hüte abzunehmen haben, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie ihnen gewaltsam abgenommen werden. Der Universitätspedell."

** Der Postanwärter Kröger aus Esens bei Aurich ist nach Unterschlagung von 24 000 Mk. durchgebrannt.

** Der den Schnellzug Liegnitz—Görlitz führende Lokomotivführer verunglückte auf dem Bahnhofe Kohlfurt, als er sich hinauslehnte. Er schlug an eine Signalstange, wurde von der Maschine herabgeschleudert und getödtet.

** Der Bahnverkehr von Konstantinopel nach dem Westen wird frühestens in 14 Tagen wieder aufgenommen. Der auf der Eisenbahnlinie durch Ueberschwemmungen verursachte Schaden erstreckt sich auf eine Entfernung von 90 Kilometer zwischen den diesseits von Adrianopel gelegenen Stationen Murdeh und Pawlokot. Das Wasser beginnt jetzt zu fallen. Die Arbeiten zur Wiederherstellung der Linie sind eifrig im Gange. Die Beförderung der Postsäcke erfolgt über Varna und Konstanza.

** Die Zahl der bei der Feuersbrunst in Paterson (Ver. Staaten) Verletzten, die in Krankenhäusern Aufnahme gefunden haben, beträgt 50. Durch den Brand ist auch der Stadttheil, in welchem die Anarchisten ihre Zusammenkünfte hatten, zerstört worden. — Zu dem Brandunglück in Paterson berichtet die „Frankf. Ztg." noch Folgendes: Der Schauplatz der Feuersbrunst zeigte ein gewaltiges Trümmerfeld, das 26 Häusergevierte umschließt, welche die schönsten Bauwerke der Stadt aufwiesen. Die Hauptindustrie Patersons, die Seidenfabrikation, ist indessen wenig berührt, da von 50 großen Etablissements nur 5 vom Feuer ergriffen wurden. Unter den abgebrannten Bauwerken sind 6 Banken, 5 Kirchen, 5 Klubs, das alte und das neue Rathhaus, die Hochschule, eine Volksschule, alle großen Geschäftshäuser an Mainstreet zwischen Marketstreet und Broadway, das Garden-Theater, 2 Telegraphenanstalten und 500 Wohnhäuser. Der Brand brach im Wagenhaus der elektrischen Bahn durch Kurzschluß aus und wurde durch den gewaltigen Wind schnell verbreitet. Fast 100 000 Menschen kamen im Laufe des Tages mittels Extrazügen aus Newyork und Newark, um das Schauspiel von den Paterson umgebenden Höhenzügen anzusehen. Um Mitternacht erhob sich wieder ein sehr starker Wind, indessen glaubt man, einem neuen Ausbruch der Flammen vorgebeugt zu haben. Die Stadt ist vollständig in Dunkelheit, da alle Gas- und elektrischen Anlagen zerstört sind. — Nach einer Meldung der „Daily Mail" aus Newyork war das Feuer in Paterson das schlimmste seit dem Brande von Chicago. Die Feuerwehren von Newark, Jersey City, Passaic, Hoboken und Elizabeth kamen schnell herbei, doch war die Wasserleitung unzureichend und der starke Sturm trieb die Flammen so schnell vorwärts, als ob keine Feuerwehr vorhanden wäre. Die Häuser auf beiden Seiten des Park Avenue waren eine halbe englische Meile weit niedergebrannt. Aus dem allgemeinen Hospital mußten 150 Patienten gerettet werden. Während des Brandes waren Diebe an der Arbeit, namentlich im nördlichen, am wenigsten von den Flammen bedrohten Theile der Stadt, weil jeder vorhandene Polizist zu den Brandstellen gerufen war. Mittags wurde die New-Jersey-Miliz unter Waffen gerufen, um das Eigenthum zu schützen; ihre Kaserne, die 5000 Personen faßt, soll den obdachlosen Leuten Aufnahme gewähren.

** Ein Cyclon hat die Insel Mauritius heimgesucht; das Centrum ging über die Insel fort.

* In Siegen wurde auf Verfügung des Kgl. Amtsgerichtes der Grubendirektor H. Roelling verhaftet und in das Untersuchungsgefängniß abgeführt. Die Verhaftung hatte für die Bevölkerung Siegens insofern nichts Ueberraschendes, als schon seit Monaten Gerüchte im Umlauf waren, die Roelling betrügerischer Handlungen bei Gründung von Grubengewerkschaften beschuldigten. R. war gelernter Kaufmann und lebte mit seiner Familie in geradezu dürftigen Verhältnissen, bis er sich auf die Gründung von Grubengewerkschaften verlegte und zum Direktor avancirte. Er führte einen sehr verschwenderischen Haushalt und galt allgemein als Millionär. Seine Verhaftung erfolgte auf Grund einer Anzeige der Gewerken der Grube Häuskingstiefe modo Kleeblatt, deren Gründer Roelling gewesen. Man beschuldigte ihn, die Kuxe der genannten Grube durch Vorspiegelung falscher Thatsachen in ganz unnatürlicher Weise in die Höhe getrieben zu haben. Durch die bei R. beschlagnahmten Papiere und Geschäftsbücher, die höchst ungenau geführt waren, ergab sich, daß er bei Gründung der Gewerkschaft Bahlberg bei Rothemühle in derselben Weise vorgegangen war. Man spricht von über 50 000 Mark, die R. auf diese Art hinter sich gebracht haben soll.

* Wie lange dauert ein Augenblick? Ein deutscher Forscher hat durch ein einfaches Verfahren die gewöhnlichen Bewegungen der Augenlider untersucht und dabei auch die durchschnittliche Länge eines sogenannten Augenblicks festgestellt. Das Verfahren bestand darin, daß an dem Rand des Augenlids ein Stück Papier befestigt und dann die Bewegung durch photographische Aufnahmen bestimmt wurde. Die Ergebnisse lehren, daß sich das Augenlid sehr schnell abwärts bewegt, dann aber für kurze Zeit Halt macht, ehe es sich ganz schließt. Die Aufwärtsbewegung erfolgt langsamer. Die mittlere Dauer der Aufwärtsbewegung wird zu 75 bis 91 Tausendstel einer Sekunde angegeben, die Zeit bis zum völligen Schluß des Auges auf 15 bis 17 Hundertstel, die Dauer der Hebung des Lids auf 17 Hundertstel Sekunde. Ein ganzer Augenblick dauert demnach etwa 0,4 oder nicht ganz eine halbe Sekunde.

* Aus Madrid wird berichtet: Der Marquis von Jerez hat soeben seine außerordentlich werthvolle Bibliothek für die Summe von 800 000 Mark dem Amerikaner Archer Huntington verkauft. Die spanischen Bibliophilen sind darüber mit Recht untröstlich; denn diese Bibliothek enthält mehr als 2000 der seltensten Bücher und eine Anzahl werthvollster Unika. Darunter befinden sich die fünf ersten Ausgaben des Don Quichotte, die seltensten Ausgaben von „La Celestina", alle die seltenen Ausgaben des „Lazarillo" wie die von Sala, Barbadillo, Castillo, Solarzano und anderen Schriftstellern des Mittelalters; besonders zu erwähnen ist noch der „Spiegel des menschlichen Lebens", das einzige bekannte Exemplar eines Buches, das im Jahre 1491 in Saragossa gedruckt wurde. Der Marquis von Jerez hatte erst kürzlich die schöne Bibliothek von Sancho Rayon, einem der hervorragendsten Bibliophilen des letzten Jahrhunderts, gekauft, er hatte für seine Sammlung ungefähr 200 000 Mark ausgegeben; hat also 600 000 Mark verdient.

— **Wittig,** Schefflstr. **15,** f. **geheime** Krankh. 9-5, Ab. 7-8.

— **Monogramm-Schablonen** in den modernsten und geschmackvollsten Texten findet man in tausendfacher Auswahl in der **Schablonenfabrik von Gebr. Protzen, Landhausstr. 11.**

Sächsische Bank zu Dresden.

Wir haben für uns und unsere Filialen den Zinsfuß, zu welchem wir Wechsel auf unsere eigenen Bankplätze und unsere Vorplätze, sowie auf sämmtliche Reichsbankplätze und bayerischen Bankplätze discontiren, auf **3 %** und den Lombardzinsfuß auf **3½ %** festgestellt.

Dresden, den 11. Februar 1902.

Sächsische Bank zu Dresden.
Die Direktion.

Für
Schülerinnen
höherer Lehranstalten ist
Gymnasiasten **Hausen's Kasseler**
Studenten **Hafer-Kakao**
Realschüler
das bewährteste Mittel, um Blutarmuth, Bleichsucht oder schlechtem Aussehen entgegen zu wirken. Kaffee u. Thee sind fast werthlose Getränke, während Hausen's Kasseler Hafer-Kakao noch nach Stunden im Magen anhält u. kein nervöses Hungergefühl aufkommen läßt. Nur echt in blauen Cartons à Mk. 1.—, niemals lose. n §

Submission.

Die Intendantur II. bayr. Armee-Corps in Würzburg giebt
am Mittwoch, den 26. Februar 1902,
Vormittags 9 Uhr
den Bedarf an
Kohlen und Petroleum
für 1902 im Wege der allgemeinen schriftlichen Verdingung in Lieferung.

Das Bedingnißheft liegt bei der obengenannten Intendantur und den Garnisonsverwaltungen des Corpsbezirkes zur Einsicht auf.

Daselbst können auch Angebots-Formulare in Empfang genommen werden.

Gegen Einsendung von 80 Pfg wird das Bedingnißheft nebst Angebots-Formular von der Intendantur übersandt.

Für den Zuschlag ist eine Frist von 4 Wochen vorbehalten.

Beim Neubau der Königlichen Frauenklinik
sind Tischler- und Schlosserarbeiten (Zimmerthüren des Verwaltungsgebäudes) zu vergeben. Angebotsunterlagen werden, soweit der Vorrath reicht, vom 12. Februar 1902 an gegen Bezahlung der Herstellungskosten im Baubureau, Pfotenhauerstraße 78, ausgegeben.

Dresden, den 10. Februar 1902.
Königliche Bauleitung des Frauenklinik-Neubaues.
Uhlig.

SIRIS

Wohlschmeckender, kräftiger, ausgiebiger, dabei nur halb so theuer wie der amerikan.
Fleischextract ist Siris.
Proberöpchen à Mk. 0,25 in den besseren Colonialwaaren-, Delicatessen- und Drogen-Handlungen.
Siris-Gesellschaft, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Vertreter für den östlichen Theil Sachsens:
W. Wackernagel, Dresden-N., Lutherplatz 14.

Chemnitzer Handschuh-Haus
nur Pragerstr. **1, erste** Etage
(kein Laden)

en gros	empfiehlt	en détail
Glacé-Handschuhe für Herren		**1.25, 1.50, 1.75,**
„ Damen	**90,**	**1.25, 1.50, 1.75.**
Prima Ziegenleder		**2.50, 3.—, 3.50.**
Feinste Qualität **Juchten-Stepper**		**3.—.**
Waschleder		**1.50, 2.—.**

Ball-Handschuhe, Damenstrümpfe, Herrensocken.
Fahr- und **Reithandschuhe 2.50** und **3** Mark. §

Selbmann's Hafer-Cacao. §
Neumarkt 4. Pfund 1 Mark. Frauenstr. 1.

Wir empfehlen chron. Kranken
einen aussichtsreichen Versuch im **Dresdner Oscillatorium.** Marschallstr. 37. 9—1, 3—6. Sonntags 10—12. **Wissenschaftl. Leitung! Instrumentarium einzig dastehend! Hervorragende Erfolge!** Ausführliche Broschüre 60 Pf. §

Schnelle Hilfe in geheimen, Haut- u. Frauenleiden. **R. Held,** Spec. Haut u. Frauenleiden, **Marschallstr. 39, II.,** Sprechz. 9—2 u. 4—½9. Sonnt. 9—3. **Schmerzlose Behandl. ohne Berufsstörung. Ausw. brieflich.** §

4000
weisse reinleinene Handtücher habe ich trotz der reichlichen Länge von 130 cm, das Stück mit
50 Pf.
zu verkaufen, ebenso auffallend billig Bettlaken, Tischtücher und Servietten. Die solide Waare stammt aus einer Fabrik, die ihr zu grosses Lager verkleinern muss.

C. W. Thiel, Hofl.,
jetzt Nr. 9 Victoriastrasse §

Hedwig Beyer, König Johann-Strasse 4, II., gegenüb. d. Dresdn. Bank
empfiehlt sich allen Zahnleidenden und Zahnbedürftigen.
Zahnersatz in gewissenhaftester Ausführung nach d. neuesten Erfindung unter Garantie.
Spezialität: Ganze Gebisse mit Emaille-Zahnfleisch, Zähne ohne Gaumenplatte und Goldkronen.
Umarbeiten und **Reparaturen** von mir nicht gefertigter Gebisse. **Mäßige Preise. Schonendste Behandlung.** Unbemittelte finden Berücksichtigung. **Zahnziehen, Nervtödten** und **Plombiren,** event. schmerzlos. u §

Frühjahrs-Neuheiten in
Paletot-, Anzug- und Hosenstoffen.
Größte Auswahl, beste Qualität, billigste Preise.
Otto Zschoche, Tuchhandlung,
Wallstraße 25, Eckhaus Breitestraße. §

Dresdner zahnärztl. Institut
(im Crefelder Sammet- und Seidenhaus) **Pragerstraße 28, 2.**
Als haltbarsten, reinlichsten und dauerh. Zahnersatz f. Art. empfehle
Rein-Aluminium-Gebisse System Dr. Hamecher,
die sich seit Jahren vorzüglich bewährt haben, **Kautschukgebisse** von 2 M. an, **Schmerzloses** Zahnziehen in **Betäubung, Plomben etc.** Unbemittelte zahlen nur die Auslagen. Schonende Behandlung. n §
Zahnarzt Dr. chir. dent. Hamecher.

Zahnarzt Dr. Hendrich
Dr. chir. dent., Spezialist für schmerzloses Zahnziehen in Betäubung.
Sprechz.: 9—5. **9 Struvestr. 9.** Sonntags: 10—12.
Einen großen **Fortschritt in der Zahnheilkunde** bilden die **künstl. Zähne ohne Gaumen- und Saugplatte.** Jeder, der ein künstl. Gebiß benöthigt, sollte sich, wenn möglich, nur ein **Gebiß ohne Saugplatte** anfertigen lassen. Nicht allein, daß eine große Platte oft die **Schleimhaut des Gaumens reizt** u. **entzündet** und so die noch vorhandenen Zähne schädigt, auch die Geschmacksempfindung wird dadurch recht unangenehm beeinflußt.
Specialität: Zahnkronen und **künstl. Zähne ohne Gaumenplatte naturgetreu. Kunstvolle Plombirungen! Zahnoperationen schmerzlos in Betäubung.** §

Approb. Zahnarzt Dr. Kuzzer (D. D. S.),
7 Ferdinandstrasse 7 (gegenüber der Philharmonie). § n

Seid. Blouse Mk. 4.35 und höher — 4 Meter sowie „Henneberg-Seide" in schwarz, weiß u. farbig von 95 Pf. bis Mk. 18.65 per Meter. **Absolut kein Zoll zu zahlen!** da die portofreie Zusendung der Stoffe durch meine Seidenfabrik auf **deutschem** Grenzgebiet erfolgt. — Nur echt, wenn direkt von mir bezogen! Muster umgehend. §
G. Henneberg, Seidenfabrikant (K. u. K. Hofl.), **Zürich.**

7 Schaufenster.

3 Musterküchen
in verschiedensten Preislagen, von 75 Mk. an halten wir jederzeit aufgestellt und bitten um gütige Besichtigung. Küchen-Einrichtungen mit Küchenmöbeln von einfacher bis apartester Ausführung bilden von jeher unsere Spezialität. Aufmerksamste Bedienung auch ohne Kauf. Kataloge gern zu Diensten.

Gebrüder Göhler,
Grunaerstr. 16, Ecke Neuegasse.

7 Schaufenster.

Geheime Leiden
Ausflüsse, Harnleiden, Geschwüre, Schwäche rc. (langjähr. Erfahrung) heilt nach einfach bewährter Methode **O. Goselnsky, Dresden,** Zinzendorfstr. 47, p. r., tägl. v. 9—4 u. 6—8 Abd., Sonnt. v. 9—4. (16 J. b. verstorb. **Dr. med. Blau** thätig gewesen.) 6